

Inhalte und Zielsetzung der Tagung

Für die Entwicklung und Aufrechterhaltung von Gesundheit und Gesundheitsverhalten haben Familien über die gesamte Lebensspanne hinweg eine bedeutsame Funktion. Auf den verschiedenen Ebenen des sozialen und gesundheitlichen Versorgungssystems sind daher Unterstützungsangebote und familienbezogene Interventionen notwendig, die:

- einer niedrigschwelligen, sozialräumlichen Ausrichtung folgen
- auf die Stärkung und Erhaltung von Gesundheitspotentialen fokussieren
- vor dem Eintritt von Problemsituationen greifen
- die Gestaltungschancen der unterschiedlichen Lebensumwelten von Familien nutzen
- Familien in biografischen Übergangsphasen und schwierigen Lebenssituationen entlasten, sie in ihren Bewältigungskompetenzen stärken und ihnen Unterstützung bieten.

In der Umsetzung dieser Aufgaben hat die Gesundheitskommunikation in und mit Familien eine hohe Priorität. Konsequenzen, die sich daraus für Politik, Forschung und Praxis ableiten, sollen im Rahmen des Fakultätskolloquiums im interdisziplinären Austausch erörtert und in gesundheitsbezogene Kommunikationsstrategien übersetzt werden.

Organisatorisches

Anmeldungen bis zum **31. März 2010** unter folgender Adresse:

www.fakultaetskolloquium-gesundheit2010.de

Ihre Ansprechpartner:

Christiane Hanke, Christoph Dockweiler, Timothy Mc Call
Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften,
AG 7 Umwelt und Gesundheit

Tel.: 0521/106-4403
eMail: fakultaetskolloquium2010@uni-bielefeld.de

Tagungsbeitrag: 80 €, 40 € (ermäßigt)

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Rechnung.

Ein **Zertifizierungsantrag** ist bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe gestellt.

Referenten

- Thomas Altgeld**, Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e.V., Hannover
- Nicole Bellaire**, Beratungsstelle des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Gütersloh e.V.
- Uwe Borchers**, Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft (ZIG) OWL, Bielefeld
- Pit Clausen**, Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld
- Dr. Andreas Büscher**, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld
- Georg Epp**, Amt für Jugend, Soziales und Wohnen der Stadt Bielefeld
- Prof. Dr. Dr. Rainer Fehr**, Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit (LIGA.NRW), Bielefeld
- Margrit Glattes**, AOK Rheinland/Hamburg, Düsseldorf
- Susanne Glodny**, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld
- Johanna Hausmann**, Women in Europe for a Common Future (WECF) e.V., München
- Dr. Alfons Holleder**, Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit (LIGA.NRW), Bielefeld
- Dr. Tilmann Holzer**, Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Berlin
- Dr. Annett Horn**, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld
- Prof. Dr. Claudia Hornberg**, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld
- Prof. Dr. Petra Kolip**, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld
- Dr. Claudia Lampert**, Hans-Bredow-Institut, Universität Hamburg
- Heidi Pahmeyer**, Jugendamt der Stadt Herford
- Prof. Dr. Holger Pfaff**, Zentrum für Versorgungsforschung Köln (ZVFK), Universität Köln
- Dr. Silvia Pleschka**, Women in Europe for a Common Future (WECF) e.V., Berlin
- Ulrike Posch**, Führungsakademie für Kirche und Diakonie, Berlin
- Prof. Dr. Elizabeth Pott**, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln
- Gabriele Stillger**, AWO Ostwestfalen-Lippe, Bielefeld
- Anke Tempelmann**, AOK-Bundesverband, Bonn
- Dr. Claudia Terschüren**, Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit (LIGA.NRW), Bielefeld
- Dr. Heinz Trommer**, Arbeitskreis Altern und Gesundheit, Landesvereinigung Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern e.V., Schwerin
- Prof. Dr. Oliver Razum**, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld
- Prof. Dr. Matthias Richter**, Institut für Sozial- und Präventivmedizin (ISPM), Universität Bern
- Prof. Dr. Ralf E. Ulrich**, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld
- Birgit Wintermann**, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
- Yüce Yilmaz-Aslan**, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld
- Prof. Dr. Margherita Zander**, Fachbereich Sozialwesen, Fachhochschule Münster (angefragt)

Moderatoren

- Prof. (em.) Dr. Bernhard Badura**, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld
- Marina Böddeker**, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld
- Dr. Josefine Heusinger**, Institut für gerontologische Forschung e.V. (IGF), Berlin
- Dr. Johanne Pundt**, APOLLON Hochschule, Bremen
- Prof. (a.D.) Dr. Peter-Ernst Schnabel**, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld

Universität Bielefeld

Fakultät für Gesundheitswissenschaften



Familie und Gesundheit

Gesundheit in und mit Familien kommunizieren

Fakultätskolloquium

22. - 23. April 2010

Ravensberger Spinnerei
Bielefeld



Donnerstag, 22. April 2010

- 10.30** Ankunft, Registrierung und Begrüßungskaffee
- 11.00** Begrüßung und Eröffnung durch die Dekanin der Fakultät für Gesundheitswissenschaften (Prof. Dr. Claudia Hornberg, Bielefeld)
- 11.15** Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld (Pit Clausen, Bielefeld)
- 11.30** **Einführender Vortrag:** Armut und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen (Prof. Dr. Margherita Zander, Münster)
- 12.00** **Einführender Vortrag:** Familie im Fokus: Zielgruppenorientierte Gesundheitskommunikation der Krankenkassen (Anke Tempelmann, Bonn)
- 12.30** **Einführender Vortrag:** Die Bedeutung geschlechtersensibler Gesundheitskommunikation in der Arbeit mit Familien (Prof. Dr. Petra Kolip, Bielefeld)

13.00 Mittagessen

14.00 **Forum 1 Familien im Umgang mit Kommunikationsmedien**
(Moderation: Marina Böddeker, Bielefeld)

Interaktive Gesundheitskommunikation - Wahrnehmung und Bewertung gesundheitsrelevanter Botschaften im Internet. Was kommt bei Familien an, was nicht? (Ulrike Posch, Berlin)

Gesund gespielt? Bestandsaufnahme und Potentiale von Serious Games for Family-Health (Dr. Claudia Lampert, Hamburg)

Risiken und Chancen kommerziell geführter, männerspezifischer Gesundheitskommunikation im Internet (Thomas Altgeld, Hannover)

Suchtprävention im Unterhaltungsformat - Jugendliche für Gesundheitsthemen gewinnen (Dr. Tilmann Holzer, Berlin)

Abschließende Diskussionsrunde mit Ulrike Posch, Dr. Claudia Lampert, Thomas Altgeld, Dr. Tilmann Holzer

14.00 **Forum 2 Wohnumfeldnahe Gesundheitsförderung – Perspektiven niedrigrschwelliger, sozialogenbezogener Gesundheitskommunikation** (Moderation: Prof. (a.D.) Dr. Peter-Ernst Schnabel, Bielefeld)

Gesundheitskommunikation als Teil generationenübergreifender präventiver Familienbildung im Haus für Familien der KiTa Stieghorst in Bielefeld (Georg Epp, Bielefeld)

Umweltgerechtigkeit von Geburt an – ein Beratungsangebot für Familien mit geringem Einkommen und/oder Familien mit Migrationshintergrund (Dr. Silvia Pleschka, Berlin; Johanna Hausmann, München)

Vernetzungsprojekt der gesundheitlichen und sozialen Versorgung durch frühe Hilfen (Heidi Pahlmeyer, Herford)

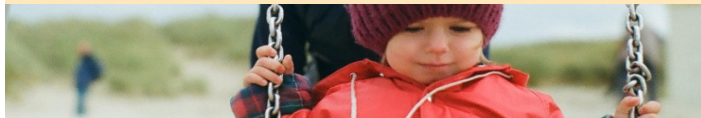
Fit und munter mit Jonathan und Leila: Gesundheitsförderung mit Freiwilligen im Vorschul- und Grundschulbereich (Gabriele Stillger, Bielefeld)

„faba“ – Naturprojekt: Unterstützung von Kindern aus Familien mit Sucht und psychischer Erkrankung (Nicole Bellaire, Gütersloh)

Abschließende Diskussionsrunde mit Georg Epp, Dr. Silvia Pleschka, Johanna Hausmann, Heidi Pahlmeyer, Gabriele Stillger, Nicole Bellaire

16.30 Angebot einer geführten Stadtbesichtigung

ab 18.00 Abendveranstaltung



Freitag, 23. April 2010

09.00 Berichte aus den Parallelforen 1 und 2 durch die Moderatorinnen und Moderatoren

09.30 **Plenumsvortrag:** Gesundheitskommunikation gestern und heute – Veränderungen von Aufgabenfeldern und Kommunikationsmedien im Rahmen der BZgA (Prof. Dr. Elizabeth Pott, Köln)

10.00 **Plenumsvortrag:** Generationen im Dialog - Kommunikationsstrukturen und Informationsbedürfnisse im demografischen Wandel (Dr. Claudia Terschüren, Bielefeld)

10.30 Kaffeepause

11.00 **Forum 3 Arbeit, Familie und Gesundheit**
(Moderation: Prof. (em.) Dr. Bernhard Badura, Bielefeld)

Spannungsfeld Beruf und Familie – Gesundheitliche Auswirkungen und Präventionspotentiale der Krankenkassen (Margrit Glattes, Düsseldorf)

Work-Life-Balance – was Unternehmen tun können, um Kommunikationsstrukturen zu verbessern und damit die Gesundheit der Mitarbeiter und ihre Familien zu fördern (Prof. Dr. Holger Pfaff, Köln)

Gesundheitsauswirkungen von Erwerbslosigkeit auf die Familien im Mikrozensus 2005: Mehr als ein Kommunikationsproblem (Dr. Alfons Holleederer, Bielefeld)

Erfolgsfaktoren für eine gelebte Familienfreundlichkeit in Unternehmen (Birgit Wintermann, Gütersloh)

Abschließende Diskussionsrunde mit Margrit Glattes, Prof. Dr. Holger Pfaff, Dr. Alfons Holleederer, Birgit Wintermann

11.00 **Forum 4 Alter(n), Gesundheit und Familie – Anforderungen an Public Health**
(Moderation: Dr. Josefine Heusinger, Berlin)

Gesundheit und Gesundheitsförderung bei älteren Männern (Dr. Heinz Trommer, Schwerin)

Gesundheitsförderung in der Langzeitpflege: Möglichkeiten und Chancen (Dr. Annett Horn, Bielefeld)

Pflegebedürftigkeit im Alter: Informations- und Beratungsangebote für pflegende Familienangehörige (Dr. Andreas Büscher, Bielefeld)

Verbesserung der häuslichen Pflege von älteren türkischen Migranten in Deutschland (Yüce Yilmaz-Aslan & Susanne Glodny, Bielefeld)

Abschließende Diskussionsrunde mit Dr. Heinz Trommer, Dr. Annett Horn, Dr. Andreas Büscher, Yüce Yilmaz-Aslan, Susanne Glodny

13.30 Mittagessen

14.30 Berichte aus den Parallelforen 3 und 4 durch die Moderatorinnen und Moderatoren

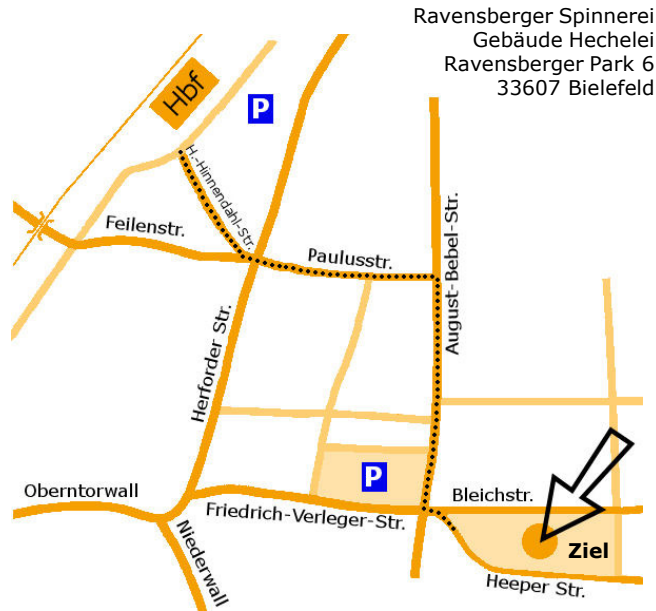
15.00 Bachelor of Science in Health Communication: Erfahrungen der ersten vier Absolventenjahrgänge (Prof. Dr. Ralf E. Ulrich, Bielefeld)

15.30 **Interdisziplinäres Expertenpodium**
Gesundheitskommunikation in und mit Familien: Anforderungen an die Aus- und Fortbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (Moderation: Dr. Johanne Pundt, Bremen)

Uwe Borchers (ZIG OWL, Bielefeld)
Prof. Dr. Dr. Rainer Fehr (LIGA.NRW, Bielefeld)
Prof. Dr. Claudia Hornberg (Universität Bielefeld)
Prof. Dr. Petra Kolip (Universität Bielefeld)
Prof. Dr. Matthias Richter (Universität Bern)

16.30 Ausblick und Verabschiedung (Prof. Dr. Oliver Razum, Bielefeld)

Veranstaltungsort



Fußweg vom Hauptbahnhof

Vom Hauptbahnhof aus geradeaus, leicht rechts in die Herbert-Hinnendahl-Straße. Nach Überqueren der Herforder Straße links halten und in die Paulusstraße, nach folgender Kreuzung rechts in die August-Bebel-Straße einbiegen. An der nächsten Kreuzung gehen Sie links und sind nach etwa 50 m am Eingang des Ravensberger Parks.

Anfahrt mit dem Auto

Von der Autobahn A2 die Abfahrt Bielefeld Zentrum nehmen und 4 km Richtung Zentrum halten. An der Ampelkreuzung Sieker rechts in die Otto-Brenner-Straße einbiegen und dieser etwa 2,5 km bis zur T-Kreuzung Lohbreite/Bleichstraße folgen. Links in die Bleichstraße abbiegen und etwa 1 km bis zur 2. Ampelkreuzung fahren, um anschließend links in die Hermann-Delius-Straße zu fahren, an der der Ravensberger Park mit dem Parkhaus Ravensberger Park liegt.

Parkmöglichkeiten

Parkhaus Ravensberger Park, Tiefgarage Kesselbrink

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

www.mobiel.de, Endhaltestelle: Jahnplatz

In Kooperation mit: